

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887**

2 (15.3.1887)

# Offenburger Nachrichten.

Anzeigebblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 2.

Offenburg, Dienstag den 15. März

1887.

Offenburg.

## Pferdemarkt-Lotterie 1887.

Diejenigen Verkäufer von Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft, Fahr-, Reit- und Stallrequisiten, welche uns Anerbieten zum Zwecke des Ankaufes für die mit dem Juni Pferde-, Farren- und Rindermarkte d. J. verbundene Lotterie machen wollen, sind gebeten, ihre schriftlichen und billigt gestellten Anträge bis längstens zum 21. März d. J. dem Unterzeichneten frei einzusenden.

Offenburg, den 9. März 1887.

33

Die städtische Markt-Kommission.

Jos. Gottwald.

Miltner.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage gegenüber der Mädchenschule in der Friedenstraße eine

### Holz-Handlung

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können und bitte ich mein Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

3.1 Offenburg.

Joseph Sax.

## Todes-Anzeige.

Am 12. d. M. erlag in Lahr seinen langjährigen Leiden der verheirathete Schriftsetzer

**August Mutschler.**

Wir bringen dies seinen auswärtigen Freunden zur Kenntniß.

Mehrere Collegen.

Offenburg. Diesmal haben wir einen sehr hoffähigen Reichstagsabgeordneten. Generallieutenant von Degenfeld war nämlich beim deutschen Kronprinzen zur Visite und am Samstag mit vielen anderen „reichstreu“ Parlaments-Collegen beim Herrn Reichskanzler zum Abendessen eingeladen. Ob Herr Hofrath Dr. Engler, der die berühmte bismarckfreundliche Stadt Lahr vertritt, auch dabei war, ist nicht angegeben. An diesem Gesellschaftsabend erzählte Fürst Bismarck Erlebnisse aus der Zeit seines russischen Aufenthaltes: es wurden charakteristische Anekdoten aus den höheren Gesellschaftskreisen Petersburgs vorgetragen. So verstrich Stunde um Stunde, ohne daß ein Wort über Politik gesprochen wurde. Als sich die Gäste des Kanzlers um 9 Uhr entfernten, hatten sie sich vortrefflich amüßert.

+ Offenburg, 14. März.

(Schwurgericht.) 1. Fall. Der Gerichtshof besteht aus den Herren Landgerichtsrath Soll als Vorsitzender, und den Herren Landgerichtsräthen May und v. Rüd. Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt v. Gulat, Verteidiger ist Herr Anwalt Bumiller. Der Angeklagte Bernh. Schuler von Zuninggen treibt mit seiner Frau einen Hausirhandel. Schuler ist der Urkundenfälschung beschuldigt, die er dadurch beging, daß er in Schenkzoll eine Erwerbssteuerquittung des Accisors in Gengenbach vorwies, welche ursprünglich für die Zeit vom 6. November bis 6. Dezember 1886 lautete, die er aber am 7. Dezbr. durch Hinzufügung der Zahl 1 auf die Zeitdauer bis zum 16. Dezbr. fälschte, wodurch er 10 weitere Tage steuerfrei hausiren konnte. Er wollte sich dadurch einen Ver-

# Seidene Halstücher

eine größere Parthie in allen möglichen Größen und Farben, empfiehlt äußerst billig

**A. M. Dreyfuß**

bei der Allee in Offenburg.

3.1

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Beehre mich anzuzeigen, daß ich im Hause Nr. 300, Steinstraße dahier, einen

## Bazar

mit

## Weiß-, Kurz- & Spielwaren

aller Art errichtet und denselben am Sonntag, den 13. März eröffnet habe.

Ich lade das hiesige und auswärtige Publikum zur Besichtigung meines Geschäftes freundlichst ein und sichere den geehrten Abnehmern preiswürdige Waare zu.

2.1

Achtungsvoll  
**Emma Thalmann**

## Einzel-Unfall-Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Nach diesem von der Versicherungs-Gesellschaft **Viktoria** zu **Berlin** allein eingeführten Modus werden die baar einbezahlten Prämien nach dem Tode des Versicherten event. schon in dessen 65. Lebensjahr ohne jeden Abzug zurückbezahlt, einerlei ob Entschädigungen irgend welcher Art im Laufe der Versicherung bezahlt wurden, ob der Tod durch Unfall oder Krankheit herbeigeführt wurde und ob die Versicherung noch bestand oder nicht.

Es sind also hier nur die Zinsen der wirklichen Beiträge als Versicherungsgebühr zu betrachten.

Die Entschädigung für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit wird vom Tage des Unfalls ab ohne Abzug bis zur Dauer von 200 Tagen gewährt.

Die Regress- und Entschädigungsansprüche an dritte Personen, welche den Unfall verschuldeten, gehen nicht auf die Viktoria über, bleiben vielmehr dem Versicherten.

Nähere Auskunft erteilt die

**General-Agentur für Baden,**

Bureau: Kornstraße 29, Offenburg.

## Möbl. Zimmer | Möbl. Zimmer

zu vermieten **Fischestraße Nr. 1** ist zu vermieten auf dem **Linden-643.** 2.1 platz 516, zweiter Stock. 2.1

mögensvorteil von etwa 3 Mark verschaffen; später bezahlte er die rückständige Steuer. In der heutigen Verhandlung wird von dem Ankläger eingeräumt, daß es sich nicht mehr um eine öffentliche Urkunde handeln kann, nachdem sich jetzt herausstellte, daß nicht der Accisor selbst, sondern ein Unterb. amter (Steueraufsieger) die genannte Quittung unterzeichnete, wodurch dieselbe — zum Glück für den Angeklagten — den Charakter einer Privaturskunde erhalte. Die Großh. Staatsanwaltschaft gibt ferner zu, daß der Angeklagte in einer Art Nothlage die Fälschung beging und daß ihm deshalb mildernde Umstände zu bewilligen sind. Die Vertheidigung beantragte, noch eine Frage dahin zu stellen, ob es sich nicht lediglich um eine Uebertretung des § 363 handle. (Fälschung von Legitimationspapieren zum Zweck eines besseren Fortkommens.) Nach einer belehrenden Entgegnung des Hrn. Staatsanwalts zieht Hr. Bumiller den Antrag zurück. Die Geschworenen beantworteten die Fragen wegen Fälschung einer Privaturskunde unter Bewilligung mildernder Umstände mit Ja, worauf der Angeklagte vom Gerichtshof zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde.

**Offenburg.** (Strafkammer.) Tagesordnung vom Mittwoch den 16. März, Vormittags 9 Uhr beginnend: 1) gegen Friedrich Karl Heidt von Legelshurst und Genossen wegen Verletzung der Wehrpflicht. 2) gegen Karl Lehmann und Genossen von Reichenbach wegen Diebstahls. 3) gegen Gregor Lettich von Schonaich wegen Brandstiftung. — Tagesordnung vom Donnerstag 24. März, Morgens halb 10 Uhr beginnend: 1) gegen Josef Wilmann von Unterentersbach wegen Widerstand. 2) gegen Albert Guth von Lahr wegen Uebertretung des Preßgesetzes. 3) gegen Karl Faller Ehefrau von Stadt Kehl wegen Beleidigung. 4) gegen Wilh. Ihle von Oberfassaich wegen unehelichen Zusammenlebens.

**Freiburg.** (Schwurgericht.)  
 Fortsetzung der Verhandlung gegen  
 Joh. Erhardt.) Als Angeklagter  
 durch eine Bürgschaft von einigen  
 hundert Mark, die er für seine  
 Schwiegermutter geleistet, in Schä-  
 den kam, war der Haß vollendet,  
 den er zu öfteren in grollenden  
 Worten Ausdruck verleiht. Es kam  
 ständig zu Streitigkeiten und als  
 endlich durch fortgesetzte Trunken-  
 heit der Hausfriede durch Erhardt  
 gestört wurde, mußte er das bis  
 dahin innegehabte Logis bei Frau  
 Keller verlassen und ausziehen.  
 Dieser sei er ins Haus gekommen  
 und habe erklärt: „Ich will schon  
 Sorge tragen, daß sich kein zweiter  
 ins Haus mehr mischt.“ Er müsse  
 heraus, er wolle aber schon sorgen,  
 daß auch sie heraus müsse; er  
 wolle ihr schon warm machen.“  
 Da der Angeklagte auch noch an-  
 derweitig in Bollstreckung betrieb.  
 worden sei, habe er sich ent-  
 schlossen nach Amerika auszuwan-  
 dern. Zwei Tage vor dem Brande  
 verkaufte er alle seine Fahrnisse  
 und einen Tag vor der verhäng-  
 nisvollen Nacht sei er beim Bür-  
 germeister gewesen und habe eilig  
 und ungestüm seine Ausweispa-  
 piere verlangt. Auf den nächsten  
 Tag verwiesen, sei er indes nicht  
 erschienen, dagegen stand in der-  
 selben Nacht das Anwesen der  
 Wittwe Keller in Flammen. Als es  
 Sturm geläutet, sei Erhardt zur  
 Wittwe Keller, seiner Schwieger-  
 mütter, gekommen und habe unter  
 Weinen gerufen: „O liebe Mutter,  
 Du wirst doch nicht glauben, daß  
 ich das Haus angezündet, Du wirst  
 mich doch nicht hineinbringen  
 wollen?“ Die Karoline habe ihm  
 aber erklärt: „Du wirst wissen,  
 was Du die ganze Zeit ausgestoßen,  
 Du bist's und kein Anderer.“ Den  
 Geschworenen wurden, nachdem  
 die Zeugenvernehmung geschlossen,  
 2 Fragen vorgelegt. Nach Spruch  
 derselben wurde Erhardt für nicht  
 schuldig befunden und vom Ge-  
 richtshof als freigesprochen sofort  
 auf freien Fuß gesetzt.  
**Malsch,** 12. März. Gestern  
 verunglückte auf dem Bahnhof ein  
 Mann aus Baden, der noch in  
 den Hon in Bewegung befindlichen  
 Zug ansteigen wollte. Er ver-

## Remden-Einsätze

eine große Partie, von 20 Pfg. an, empfiehlt,  
 um rasch damit zu räumen 3.2

Offenburg. Gordian Wölfe, Klosterstraße.

## Stelle-Gesuch.

Ein mit allen Geschäftsverhält-  
 nissen betrauter Kaufmann sucht  
 sofortige Stellung. Gest. Offerten  
 nimmt unter M die Expedition  
 dieses Blattes entgegen. 3.2

## Schneidergesuch.

Zwei gute Arbeiter finden bei  
 gutem Lohn dauernde Beschäfti-  
 gung bei 3.3  
 Ludwig Kern, Offenburg.

## Guter bürgerlicher Mittagstisch

wird noch an einige Herren abge-  
 geben Hauptstraße 191. 3.2

## Wohnungs-Gesuch.

2-3 Zimmer mit Zubehör  
 werden sofort oder später zu mie-  
 then gesucht. Offerten unter Chiffre  
 K Nr. 12 wolle man in der Ex-  
 pedition d. Bl. abgeben. 2.2

## Zu vermieten

eine Wohnung mit 4 Zimmern,  
 Mansarde, Küche, Keller und Zu-  
 behör, sofort beziehbar. Friedrich-  
 u. Weingärtnerstraße 596. 4.2

## Eine Wohnung,

1 Mansardenzimmer, Küche und  
 Zubehör umfassend, ist zu ver-  
 mieten bei 2.2  
 Aug. Keller, Dorfstraße 498.

## Vorzügli- Maccaroni

## und Parmesan-Käs

eine Parthie  
**Bruch-Maccaroni**  
 guter Qualität wird besonders  
 billig abgegeben. 3.1

Otto Tritschler.

## Maurer und Handlanger

finden Beschäftigung bei  
**K. Wacker,** Maurermeister  
 in Offenburg. 3.1

## Hausknecht

ein zuverlässiger, kann auf Ostern  
 in einem Gasthaus eintreten.  
 Näheres bei Schild-Steble. 3.1

## Sinner'sches

## Exporr-

## Flaschenbier

in bekannter vorzüglicher Qua-  
 lität, fortwährend frisch em-  
 pfehlen 3.1

## Restauration Nerlinger.

Kirschenwasser,  
 Zwetschenwasser,  
 Brombeergeist,  
 Wachholderbeergeist,  
 Heidelbeergeist,

Cognac,

Arac,

3.1

Rum,

Magenbitter,

Ia. Tresterwasser,

dto. gemischt,

Rothanis,

Kornbranntwein

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

**C. F. Nerlinger,**

Mehgerstraße 242.

NB. Ganz besonders mache ich  
 auf mein naturreines und aner-  
 kannt vorzügliches Kirsch- und  
 Zwetschenwasser aufmerksam.

fehlte dabei das Trittbrett, kam unter die Räder, welche ihm ein Bein und einen Arm zermalmt. So beklagenswerth das Opfer selbst ist, so sehr ist aber auch die Leichtfertigkeit zu tadeln, doch immer wieder dasselbe zu thun, wodurch schon so Viele verunglückt sind.

**Reutlingen, 9. März.** Ein Selbstmord-Versuch unter eigenthümlichen Umständen bildet hier augenblicklich das Tagesgespräch. Von der Familie K. starb der Vater im Irrenhause, die Mutter ist gleichfalls geistesgestört und in letzter Zeit haben sich Symptome der gleichen schrecklichen Krankheit auch bei der ledigen ca. 40jährigen Tochter gezeigt. Unter dem Einflusse derselben ist es unzweifelhaft auch geschehen, daß sich die Dame gestern Nachmittag aus dem obersten Stockwerk des Hauses hinab in den Hof stürzte. Im Fall aber prallte sie auf einer Wäscheleine auf, überschlug sich dadurch und kam mit den Füßen zuerst auf einen Holzhaufen, wobei sie sich beide Beine brach. Da die Unglückliche auch schwere Verletzungen am Kopfe davongetragen hat, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. (Fr. Btg.)

**Bohum, 11. März.** Dem Vernehmen der „Köln. Volksztg.“ nach hat das hiesige Offizier-Corps auf Antrag des Ehrnrathes beschlossen, den Kaiser zu bitten, den katholischen Rechtsanwält und Reserve-Offizier D. von hier aus dem Militär-Verbande zu entlassen. Das Verbrechen dieses Herrn, welches den Beschluß veranlaßt hat, soll darin bestehen, daß er 10 Mark zu dem Wahlagitationsfonds der Centrumpartei gespendet hat.

**Halle a. d. S., 12. März.** Wie die „Halle'sche Zeitung“ meldet, ist Regierungs-Baumeister Kessler auch aus Altenburg ausgewiesen worden.

**Telegraph. Dampfer-Nachrichten** der Frankfurter Zeitung.  
Angekommen in Baltimore der Nordd. Lloyd. „Hein“ von Bremen; in Gibraltar der P. u. D. „Sutlej“ von Australien; in Barbados Dampfer „Para“ von Southampton.

## Bekanntmachung

Das Sandholen in meiner Grube an der Bannbösch, zunächst der Säge der Herren Armbruster, ist verboten.

Anzeigen von Zuwiderhandlungen werden bis zu 5 Mk. belohnt.

**Jos. Schwend jr.,**

2.1 Maurermeister.

## Hobelbank

nach franz. Konstruktion ist billig zu verkaufen Metzgerstr. 268. 3.1

## Dickrüben

und

## Milch

sind zu haben in den  
3.1 **Drei Königen.**

## Handharmonika

und

## Ariston

werden reparirt bei  
2.1 **Buß, Uhrmacher.**

## Bei 3000 Mk. Gehalt

suchen solide Leute zum Kaffee-Verkauf in Postcollis an Private **Emil Schmidt u. Co., Ham-**  
burg. M.F.1.10

Alle Verehrer werden zur zweiten Säcularfeier auf heute (Montag) Abens 6 Uhr in die Brauerei Wagner (Schnapstisch) zu einem Humpen Bockbier eingeladen.

J. A. Otto' des Kleinen.  
Schlappes, Pathe.

## Holzversteigerungen.

Durch die Gemeinde **Rippen-**heim am 16. u. 17. März, je 9 Uhr, bei der Waldhüterhütte, (Eichen, Tannen Klöße, Gerüst- und Hofenstanaen.)

## Bekanntmachungen.

Offenburg.

Gr. Bezirksamt theilt mit, daß die Umlage der Feuerver-sicherungsbeträge 1. Klasse 9 Pf. vom 100 M. Versicherungsanschlag beträgt. In diese Klasse gehören alle Gemeinden des Amtsbezirks mit Ausnahme von Reichenbach (3. Kl. mit 15 Pf.) und Berghaupten (4. Kl. mit 18 Pf.)

Der zweite Kaminfeger-distrikt Offenburg ist an einen geprüften Kaminfeger zu vergeben. Bewerbungen sind bis zum 23. d. M. einzureichen an. Großh. Bezirksamt.

Die ev. Stiftungsverwaltung Offenburg sieht am 18. d. M., 10 Uhr im Oefen in Wittelbach das kirchenärarische Hofgut **Wol-**fersbach einer Versteigerung aus-  
Lahr.

Der Einzug des Schulgelbes der Volksschule für das 4. Quartal findet am 16. März statt.

## Submissionen.

Zell-Weierbach.

Die Gemeinde vergibt am 17. März, 2 Uhr, im Rathhaus, die Lieferung von 70 Str. Reinzugfutter-Hu für das Wuchervieh.  
Lahr.

Die Gemeinde vergibt die Lieferung ca. 264 D.-M. Felsenstein-patten, 1 Meter lang u. mindestens 60 cm. breit, sowie ca. 32 Cubm. hauptige Mauersteine. Angebote pr. Meter sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

## Versteigerungen.

Hofweier.

Donnerstag, 17. März, 1 Uhr, bei der Stierstallung, durch die Gemeinde: ein Haufen Dung.

## Zwangsversteigerungen.

Zunsweier.

Donnerstag, 17. März, 1 Uhr, bei der Behausung des Bierbrauers Paul Scherer: Glaslasten, runder Tisch, Pfeilerkommode, Hänglampe, Wanduhr, Wirtschaftstische, Bänke, Lehnstühle, ovaler Zuber, kupfer-Schwenkfessel, Brenngeschirr mit Gut, Bierpression, tannene Maisch-bütte, Wein- und Bierfässer und sonstiger Hausrath.

Redakteur, Drucker und Verleger Ad. Ged in Offenburg.